GROSSE UND KLEINE JAHNBERGE

Naturpark Westhavelland

Status:
Naturschutzgebiet seit Oktober 1967

Größe des Gebiets:
23,71 ha

NABU-Flächenbesitz:
7,12 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de

Wiesen-Kuhschelle (links) und Blutroter Storchschnabel (rechts) lieben trockene und nährstoffarme Standorte ebenso wie Zauneidechsen.

Kurzbeschreibung

Das Naturschutzgebiet „Große und Kleine Jahnberge“ ist mit rund 24 Hektar das kleinste Naturschutzgebiet im Osthavelland. Es liegt im Havelländischen Luch und besteht aus drei Dünenzügen, den Großen und Kleinen Jahnbergen sowie den Kaninchenbergen. Inmitten einer fast ausschließlich intensiv landwirtschaftlich genutzten Fläche bilden die sich nur etwa zehn Meter über das Gelände erhebenden Hügel einen besonderen Standort, da sich hier seltene Steppenpflanzen- und Trockenrasengesellschaften sowie naturnahe Kiefern- und Eichenwälder halten konnten.

Die Trockenrasen kommen vor allem auf den Kleinen Jahnbergen vor, in denen die stark gefährdete Wiesen-Kuhschelle ein Rückzugsgebiet gefunden hat. Die Blütenpracht der Wiesen bietet einer Fülle von Kleinlebewesen optimale Lebensbedingungen, darunter vielen seltenen Schmetterlingsarten wie dem Weißfleck-Widderchen.

Bedroht wird diese einzigartige Landschaft durch die Nährstoffzufuhr aus den umliegenden Landwirtschaftsflächen. Schnell wachsende, nährstoffliebende Pflanzen werden dadurch gefördert und drohen seltene Arten zu verdrängen. Auch eine beginnende Bewaldung durch Kiefer und Espe kann die Steppenvegetation auf Dauer vernichten. Ohne eine regelmäßige Nutzung oder Pflege würden sich die bunten Blumenwiesen im Nu in ein glanzloses Gebüsch verwandeln.

Schützenswerte Lebensräume

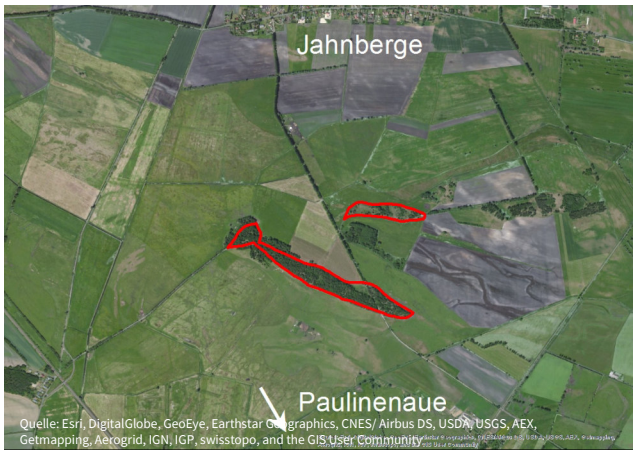
- Halbtrocken -und Trockenrasengesellschaften, darunter Blauschillergrasrasen und Silbergrasfluren
- Naturnahe Kiefern- und Eichenwälder

Besondere Arten

Säugetiere: Feldhase, Großer Abendsegler, Baummarder
Vögel: Grauammer, Rotmilan, Braunkehlchen
Reptilien: Zauneidechse
Pflanzen: Wiesen-Kuhschelle, Gewöhnliches Sonnenröschen, Nelken-Sommerwurz, Graue Skabiose, Sand-Federgras, Silbergras, Blutroter Storchschnabel, Sandstrohblume

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet „Große und Kleine Jahnberge“ liegt circa drei Kilometer nördlich von Paulinenaue im Naturpark Westhavelland.



Gebietskarte Große und Kleine Jahnberge

Bereits 1967 wurde das Naturschutzgebiet mit seinen drei Dünenzügen ausgewiesen. Als Teil des Vogelschutzgebietes „Rhin-Havelluch“ und des Fauna-Flora-Habitat-Gebietes „Paulinenauer Luch“ gehört das Gebiet zum europaweiten Schutzgebietsnetz „Natura 2000“.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Große und Kleine Jahnberge

Naturpark Westhavelland

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im NABU-Stiftungsbesitz befinden sich 7,12 Hektar des Naturschutzgebietes „Große und Kleine Jahnberge“. 5,69 Hektar wurden 2003 von der Treuhandnachfolgegesellschaft BVVG aus dem Bestand des ehemaligen Volkseigentums der DDR übernommen. Dabei handelt es sich um die Kleinen Jahnberge mit ihrer geschützten Magerrasenvegetation sowie um kleinere Waldflächen in den Kaninchenbergen.

Lichter Wald aus Kiefern und Robinien in den Kaninchenbergen

Am 23.09.2010 übernahm die NABU-Stiftung von der BVVG weitere 1,43 Hektar bundeseigene Flächen aus dem Pool des Nationalen Naturerbes. Hierbei handelte es sich insbesondere um naturnahen Kiefern- und Eichenwald in den Großen Jahnbergen.

In Stiftungsbesitz sollen die wertvollen Trockenrasengesellschaften vor Verbuschung und Bewaldung geschützt und regelmäßig durch Mahd oder Beweidung gepflegt werden. So sind zum Beispiel in einigen Bereichen die Wiesen durch die Ausbreitung der Robinie gefährdet. Dieser Schmetterlingsblütler begünstigt durch die Nährstoffanreicherung im Boden stickstoffliebende Pflanzenarten, die die seltenen Magerrasenarten verdrängen. In Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde wird die künftige Pflegenutzung der Wiesen vorbereitet.

Ihre Waldflächen hat die NABU-Stiftung aus der Nutzung entlassen, so dass sie ungestört als Naturwälder von morgen entwickeln können.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 2,62 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 4,51 ha

Weitere Informationen

Schutzgebietsverordnung	Anordnung Nr. 3 über Naturschutzgebiete des Landwirtschaftsrates der DDR vom 11.09.1967 (Gesetzblatt der Deutschen Demokratischen Republik Nr. 95; Teil II; vom 19.10.1967)
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	o Codierung der Schutzgebiete Brandenburgs: ISN 1097 o Gebiets-ID: DE 3242-501 o Natura 2000-FFH-Nummer: DE-3242-301 o FFH-Landesnummer: 447 o Natura2000-SPA-Nummer: DE 3242-421 o SPA-Nummer: 7019
Weitere Informationen zu Arten und Biotopschutz	o Kartierungsbericht „Das Naturschutzgebiet Jahnberge“ vom NABU Regionalverband Osthavelland e.V. (2002) o Exkursionsbericht „Besuch eines artenreichen Trockenrasens im Havelländischen Luch“ am 23.07.2000. In: Verh. Bot. Verein Berlin Brandenburg 134:221-224. Berlin 2001
Links	o Naturschutzgebiete im Landkreis Havelland: www.havelland.de/umwelt-landwirtschaft/umwelt/untere-naturschutzbehoerde/naturschutzgebiete/ o Informationen zum Naturpark Westhavelland: www.westhavelland-naturpark.de o Informationen zum FFH-Gebiet Paulinenauer Luch: www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/ o Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Januar 2025